

Streifen schneiden

DRUCKWEITERVERARBEITUNG. In der Produktion von Etiketten auf Sammelbogen lässt sich auch beim Schneidprozess sowie dem Materialhandling viel Zeit sparen.

Um Sammelbogen, wie beispielsweise bei Etiketten, rationell in Streifen zu schneiden, ist es sinnvoll, das Streifenhandling zu automatisieren. In der Regel werden die Streifen im Anschluss an den Schneidprozess einer Stanze zugeführt. Mit der entsprechenden Automatisierung sind deutliche Leistungssteigerungen möglich. So lässt sich beispielsweise bei sieben Schnitten und 1 000 Bogen pro Lage eine Leistung von bis zu 30 000 Bogen in der Stunde erzielen.

MASCHINENLÖSUNG. Eine Lösung zur Automatisierung hat jetzt Baumann Maschinenbau Solms vorgestellt. Die Anlage ermöglicht die vollautomatisierte Kontrolle, Sortierung, das Puffern und Abladen der Streifen. Nach dem Schnitt transportiert das

Förderband den Streifen zunächst zur Kontrollstation. Dort wertet ein Kamerasystem den jeweiligen Streifen aus und ordnet diesen dem entsprechenden Auftrag zu. Von der Sortierstation gelangen die ausgewerteten Streifen in den Zwischenpuffer, wo bis zu vier unterschiedliche Produkte ausgewertet werden können.

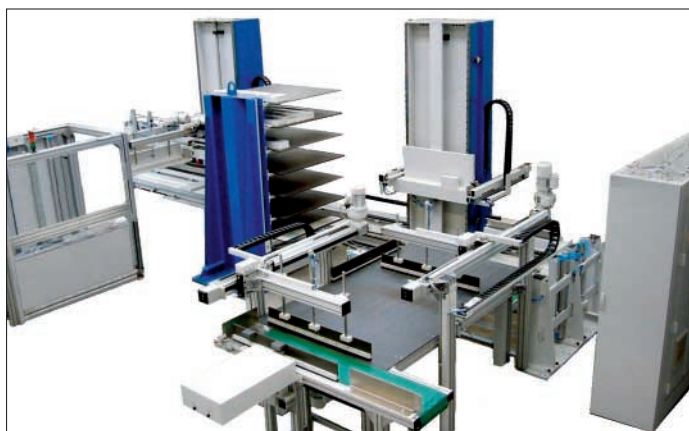
Der ausgewertete Streifen wird somit in den ersten Zwischenpuffer geschoben und solange gesammelt, bis ein anderes Produkt ausgewertet wird. Das Produkt wird dann in den zweiten Puffer bis in die Sammelstation geschoben, wo die Streifen zunächst gesammelt (auf jeden Boden das gleiche Produkt) und anschließend durch die Transfereinheit zum Regal befördert werden. Dort werden die beladenen Böden gepuffert und vom Ab-

Anlagenkomponenten

- Förderband mit Kontroll- und Sortierstation
- Zwischenpuffer mit vier Positionen
- Sammelstation mit fünf Böden
- Regal mit bis zu acht Böden
- Transfereinheit, um die vollen Böden von der Sammelstation zum Regal und die leeren Böden zurück zur Sammelstation zu transportieren.
- Pappeinleger, um Pappe auf die Lage zu legen, ehe diese abgestapelt wird.
- Abladestation mit vier Palettenplätzen und einem offenen Abladetisch, der den Palettenboden aus dem Regal aufnimmt.

lader übernommen, wobei sichergestellt ist, dass sich auf jedem Boden der richtige Auftrag befindet. Im nachgeschalteten Prozess kommt der jeweilige Auftrag auf den ihm zugewiesenen Palettenplatz.

Zur Stabilisierung der einzelnen Lagen verfügt die Anlage auch über einen Pappeinleger. Das Einlegen der Pappe ist für jedes Produkt frei wählbar. Der Ablader übernimmt schließlich die mit Streifen befüllten Böden aus dem Regal. Wie oben erwähnt, befinden sich die Streifen (als komplette Lage) auf einem Boden. Der Tisch des Abladers ist offen und somit in der Lage, den Boden und die Streifen zu übernehmen. Anschließend fährt der Ablader zu dem vorgesehenen Palettenplatz, lädt die Lage und so die Streifen ab und legt den leeren Boden im Regal ab. Bei Auswertung mit einem Produkt stehen vier Paletten zur Verfügung, bei mehreren Produkten entsprechend weniger.



Mit der Streifenschneideanlage lässt sich auch der Prozess von der Streifenkontrolle bis hin zum Abladen auf Paletten automatisieren.

Eine neue Zeitrechnung in der Verpackung



Alles scheint ruhig und friedlich in der Verpackung. Doch das täuscht. Denn es ist ein hektisches Feld mit neuen IT-Autobahnen. Strukturelle und grafische Nebenstraßen, Verschlungene Pfade zu Freigabestationen und für die Weiterverarbeitung. Jeder Abschnitt hat seine eigenen Gesetze. Markenunternehmen und Handel, Grafiker, Systemhäuser und Verarbeiter verfolgen ein gemeinsames Ziel. Es geht um den schnelleren Durchsatz und das Erreichen der Zielvorgaben, ohne sich in Umwegen oder Sackgassen zu verlieren. In der Verpackung voranzukommen ist einfacher unter erfahrener Leitung. Jetzt ist der beste Zeitpunkt mit Esko zu sprechen. **Wir zeigen Ihnen den Weg.**

ESKO 

www.esko.com